

Valchava, einzige Nationalparkgemeinde in der Val Müstair

Autor(en): **Rodigari, Gervas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Valchava, einzige Nationalparkgemeinde in der Val Müstair



Wenn man die Val Müstair näher betrachtet, fällt auf, dass Valchava in der Mitte des Tales liegt und nicht am Rande des Parks, wie es für Parkgemeinden üblich ist. Seit 1919 verpachtet Valchava die Täler Nügliä und einen Teil von Vallatscha dem Nationalpark. Mit einem Anteil von 8,05 km² ist Valchava zwar die zweitkleinste Nationalparkgemeinde, für die Val Müstair ist die Zugehörigkeit aber von grosser Bedeutung. Sowohl aus wirtschaftlicher wie auch touristischer Sicht bringt uns der Park Arbeitsplätze und einen sanften Sommertourismus.

Zusätzlich erhält die Gemeinde Valchava einen jährlichen Pachtzins von 14 000 Franken in die Gemeindekasse.

Um diese positiven Einflüsse noch besser nutzen zu können, hat die Val Müstair im Jahr 2003 das Projekt Biosfera Val Müstair-Parc Naziunal ins Leben gerufen. Dabei soll ein von der UNESCO anerkanntes Biosphärenreservat entstehen. Der Nationalpark stellt die Kernzone zur Verfügung, die Val Müstair die Umgebungs- und Entwicklungszone. Ein zentrales Anliegen ist es, das in der Region Biosfera bereits heute vorhandene Potenzial in den Bereichen Natur und Landschaft, Gesellschaft und Kultur, Bildung und Forschung zu erhalten und so zu entwickeln, dass sie auch wirtschaftliche Impulse für das Leben in der Val Müstair schaffen.

Die meisten Sommergäste nutzen die vielen und schönen Wandermöglichkeiten im Tal und im Nationalpark. Ein Besuch des Talmuseums in Valchava, der Chasa Jaura, gibt Einblicke in die Tradition des Münstertals und die Arbeitswelt vergangener Jahrhunderte. Auch der neu restaurierte und unter Heimatschutz gestellte Kalkofen, la Chalchera, ist einen Besuch wert.

Mit dem Kloster San Jon im nahen Müstair verfügt das Tal bereits über ein UNESCO-Weltkulturerbe. Durch die Schaffung eines Biosphärenreservats zeigt die Val Müstair, dass sie nicht nur im kulturellen, sondern auch im Bereich Natur und Landschaft besondere Qualitäten aufweist.

Liebe Leserinnen und Leser, es ist uns eine Freude, Sie bald in der Val Müstair begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen spannende Stunden beim Entdecken der zahlreichen Schätze auf der Ostseite des Ofenpasses.

*Gervas Rodigari,
Gemeindepäsident der Nationalparkgemeinde Valchava*